



EINFÜHRUNGSMAPPE

des Reit- und Fahrvereins Bochum-Werne e.V.
Stand Oktober 2024

Wichtige Informationen für Mitglieder unseres Vereins

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1. Arbeitsstunden
2. Hofdienst
3. Hallenpflege
4. Organisation der Reitstunden
5. Boxenpflege und Futter der Schulpferde
6. Vor- und Nachbereiten der Schulpferde
7. Pflege der Paddocks und der Weide
8. Mängel an der Anlage oder am Material

Einleitung

Herzlich willkommen in unserem Verein. Diese Mappe soll euch helfen, einen Überblick zu bekommen über die Organisation unseres Reitbetriebs und des Vereinslebens. Vor allem informieren wir euch über die Aufgaben, die alle Vereinsmitglieder und besonders die Reiterinnen und Reiter erfüllen müssen, damit die Versorgung unserer Pferde und die Pflege unserer Anlage gelingt. In unserem Verein müssen alle anfallenden Arbeiten ehrenamtlich gestemmt werden. Deshalb ist es wichtig, dass alle mit anpacken und ihren Pflichten nachkommen. Die Mappe hilft euch vor allem am Anfang, dient aber auch dazu, immer wieder nachschlagen zu können, wenn ihr euch unsicher seid.

Als Mitglied des Vereins habt ihr die Möglichkeit, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen. Dort bekommt ihr wichtige Informationen und könnt eure Meinung äußern und das Vereinsleben mitbestimmen. Darüber hinaus informiert euch der Vorstand per Mail, in den diversen WhatsApp-Gruppen und über Aushänge an der Casino-Tür. Unser Reitverein ist auf das Engagement aller angewiesen und lebt von seinen Mitgliedern. Das Vereinsleben wird bereichert von besonderen Veranstaltungen wie Reitertagen oder Turnier, Frühlings- oder Herbstfesten und der Weihnachtsfeier. Für die Kinder und Jugendlichen gibt es darüber hinaus viele zusätzliche Angebote, z. B. Karnevals- oder Halloweenfeiern oder Ferienangebote.

Im Folgenden wollen wir euch einen Leitfaden für den Alltag am Stall an die Hand geben.



1. Arbeitsstunden:

Aktive Vereinsmitglieder müssen (pro Familie) 30 Arbeitsstunden jährlich leisten, je nach Eintrittsdatum anteilig. Diese Stunden könnt ihr bei Arbeitseinsätzen (jeweils am 3. Samstag im Monat) oder im Vorfeld von besonderen Veranstaltungen (Turnier, Reitertag ...) ableisten. Ihr könnt aber auch eigenständig Arbeiten leisten (z. B. Unkraut entfernen, Reparaturarbeiten, Casino wischen, Toiletten putzen etc.) zu den Zeiten, die für euch gut passen. Links neben der Tür zum Casino findet ihr eine Liste mit Aufgaben, die aktuell anstehen. Außerdem findet ihr dort Vordrucke der Arbeitsstundennachweise und einen Briefkasten. Wenn ihr Arbeitsstunden geleistet habt, füllt bitte direkt einen Arbeitsstundennachweis aus und steckt ihn in den Briefkasten. Am Ende des Jahres werden die Stunden kontrolliert, jede fehlende Arbeitsstunde wird mit 10 € in Rechnung gestellt. Wichtig: Das Misten der Boxen und das Abäppeln/Vorbereiten der Paddocks und Weiden im Rahmen der Reitstunden gehören nicht zu den Arbeitsstunden.

2. Hofdienst:

Der Hofdienst dient der Pflege der Reitanlage und muss jeden Tag geleistet werden. Dafür werden die aktiven Mitglieder familienweise eingeteilt. Die Liste wird in die WhatsApp-Gruppen geschickt und im Casino aufgehängt. Gern könnt ihr „euren“ Tag mit einer anderen Familie tauschen. Wenn ihr den Hofdienst gemacht habt, unterschreibt bitte auf der Liste im Casino hinter eurem Namen. Für einen nicht geleisteten Hofdienst müssen € 25 Strafe gezahlt werden. Der Hofdienst zählt nicht als Arbeitsstunde. Bitte kommt diesem Dienst zuverlässig nach. Wenn ihr es nicht macht, muss die Familie, die am nächsten Tag dran ist, doppelte Arbeit leisten.

Folgende Aufgaben gehören zum Hofdienst:

- Das Casino und die Terrasse und Treppe vor dem Casino fegen.
- Den gepflasterten Weg vom Eingangstor der Anlage bis vor die Tür des 5er-Stalls fegen, außerdem auch die Treppe zum 5er-Stall. Wichtig ist dabei, dass die Regenrinne immer sauber ist. Ist diese verschmutzt, muss auch sie gereinigt werden! Bitte auch die Abflüsse reinigen und Dreck entfernen, damit das Wasser abfließen kann.
- Den nicht gepflasterten Weg zwischen Reithalle und 10er-Stall harken und von herumliegendem Stroh, Heu etc. befreien.
- Den betonierten Weg von der Halle zum 10er-Stall und den Bereich vor dem 10er-Stall fegen. Dabei bitte den Sand aus dem Eingangsbereich der Halle wieder zurück in die Halle fegen. Bitte achtet auch darauf, dass in der Metallleiste, an der das Hallentor abschließt, der Sand entfernt wird. Wenn in dieser Leiste zu viel Sand liegt, schließt das Tor nicht richtig und wird beim Verriegeln ggf. beschädigt.

3. Hallenpflege:

Um unsere Halle gepflegt zu halten, muss nach jeder Reitstunde der Hufschlag von den Reitern geharkt und mit dem roten Hufschlagräumer gezogen werden. Außerdem muss die Halle von Pferdeäpfeln befreit werden. Das Abäppeln gilt auch, wenn auf dem Außenreitplatz geritten wurde.



In den Wintermonaten und bei schlechtem Wetter ist das Longieren in der Reithalle außerhalb der Reitstunden gestattet. Direkt im Anschluss daran muss die Laufrinne, die die Pferde gelaufen haben, sowie Löcher und der festgetretene Sand geharkt werden. Das Abäppeln ist unerlässlich!

Im Sommer steht zum Longieren und Laufenlassen der Pferde der hintere Außenplatz zur Verfügung. Hier muss ebenfalls der Boden geharkt werden und die Pferdeäpfel müssen entfernt werden.

4. Organisation der Reitstunden

Die Zuordnung der Reitstunden, Schulpferde und die Verteilung der Aufgaben (Boxen misten, Paddock/Weiden abäppeln und vorbereiten) geschieht über den Reitstundenplan auf der Website: www.rv-bochum-werne.de/reitstundeneinteilung/ Zusätzliche, kurzfristige Infos werden in den WhatsApp-Gruppen der einzelnen Tage veröffentlicht. Bitte aber auch im Reitstundenplan immer prüfen, ob sich noch etwas geändert hat.

Die endgültige Zuordnung von Pferd und Reiter erfolgt grundsätzlich durch die Reitlehrer. Diese Zuordnung ist bindend, Pferde dürfen nicht eigenmächtig getauscht werden. Es besteht kein Anspruch auf das Reiten bestimmter Pferde aufgrund von Gewohnheiten oder Vorlieben.

Die Gestaltung der Reitstunde liegt in der Verantwortung der jeweiligen Reitlehrerin. Sie kann aufgrund von äußeren Umständen (Wetter, Gesundheitszustand oder Impfung der Pferde etc.) auch entscheiden, dass statt einer „normalen“ Reitstunden eine „Bauernrunde“ (Schritt-Ausritt), eine Theoriestunde oder Bodenarbeit gemacht wird.

5. Boxenpflege und Futter der Schulpferde:

Die Schulpferdereiterinnen und -reiter sind für das Misten der Schulpferdboxen und die Vorbereitung des Raufutters (Heu oder Silage) zuständig. Wer für welches Pferd zuständig ist, steht im Reitstundenplan (www.rv-bochum-werne.de/reitstundeneinteilung/). Beim Misten der Boxen müsst ihr Folgendes beachten:

- Als erstes müssen alle Pferdeäpfel aus der Box entfernt werden. Bitte achtet darauf, dass ihr dabei möglichst keine saubere Einstreu mit rausnehmt.
- Danach solltet ihr die nassen Stellen (dunkle Einstreu) sorgfältig entfernen. Meist findet ihr diese Stellen in der Mitte der Box, wo die Pferde pinkeln, und rund um die Tränke.
- Die ausgestochenen Stellen solltet ihr mit etwas dunklerem Einstreu aus der Box auffüllen. Oft befindet sich an den Rändern der Box noch saubere Einstreu, diese bitte in der Box verteilen. Wenn das nicht ausreicht und noch Beton zu sehen oder die Einstreuschicht sehr dünn ist, füllt bitte mit neuer Einstreu auf. Dazu holt ihr euch Späne (hinter dem 10er-Stall).
- An den Boxen der Pferde steht jeweils, ob sie auch Stroh bekommen. Dieses bitte in der angegebenen Menge in eine Ecke der Box legen. Stroh findet ihr – wie Silage und Heu – im Unterstand außen an der Reithalle.
- Bitte auch die Futter- und Wassertröge bzw. die Selbsttränken bei Bedarf reinigen und die Wassertröge mit frischem Wasser auffüllen. Außerdem bitte eine mit Wasser gefüllte Gießkanne vor die Box stellen (für den morgendlichen Futterdienst).



- Die beiden grünen Futtersäcke des Pferdes bitte nach der Anweisung auf dem Schild an der Box mit Heu oder Silage füllen. Die Mengenangaben gelten pro Sack. Wenn dort also steht „5 kg Heu“, dann bitte beide Säcke mit jeweils 5 kg Heu füllen.
- Nach dem Misten bitte die Stallgasse fegen. Schubkarren nicht in der Stallgasse stehenlassen, sondern am Misthaufen leeren.
- Falls ihr nicht sicher seid oder Fragen habt, könnt ihr euch an erfahrene Reiterinnen und Reiter oder an die Reitlehrerinnen wenden.

6. Vor- und Nachbereiten der Schulpferde:

Für eure Reitstunde müsst ihr das euch zugeteilte Schulpferd vorbereiten und auch nach dem Reiten versorgen. Es sei denn, das Pferd ist auch in der Stunde vor oder nach eurer im Einsatz. Dazu sind die folgenden Punkte zu beachten:

- Erscheint rechtzeitig vor der Reitstunde im Stall, mindestens eine halbe Stunde vor
- Beginn der Reitstunde!
- Alle Pferde müssen vor der Reitstunde geputzt werden:
 - Ihr legt „eurem“ Pferd sein Halfter an, befestigt einen Strick am Halfter und bindet das Pferd auf der Stallgasse (5er-Stall) bzw. in einer der beiden Putzboxen (10er-Stall) an. Vor allem im 5-er-Stall ist es wichtig, dass jedes Pferd genügend Abstand zu anderen Pferden hat, die dort angebunden sind, damit sie sich nicht treten können. Schließt die Boxentüren.
 - Benutzt bitte immer den Putzkasten des jeweiligen Pferdes!
 - Zuerst wird mit dem Striegel und der Kardätsche das Fell von Schmutz befreit.
 - Mit der Mähnenbürste bürstet ihr die Mähne und den Schweif. Vor allem beim Schweif müsst ihr vorsichtig sein, damit ihr nicht zu viele Haare ausreißt. Der Schweif kann auch mit den Händen „verlesen“ werden.
 - Die Beine werden mit der Wurzelbürste gebürstet, die Hufe mit dem Hufkratzer ausgekratzt.
- Nun wird das Pferd gesattelt und getrenst:
 - Vor dem Satteln solltet ihr eure Stiefel oder Stiefeletten anziehen und euren Helm aufsetzen und ggfs. Handschuhe/Rückenprotektor anziehen! Legt euch auch eure Gerte bereit.
 - Zum Satteln holt ihr euch den zugehörigen Sattel aus der Sattelkammer. Achtet darauf, dass die Schabracke und eventuell das Lammfell richtig am Sattel befestigt sind.
 - Der Sattel sollte von links auf das Pferd gelegt werden. Dazu wird er von vorn nach hinten auf den Rücken geschoben. Das Fell sollte nicht gegen den Strich liegen und die Sattelunterlage darf keine Falten werfen.
 - Zum Befestigen des Sattelgurts geht ihr auf die rechte Seite des Pferdes und befestigt ihn dort oder lasst ihn vorsichtig herunter. Dann wird er auf der linken Seite angezogen, zunächst erst etwas lockerer. Das Nachgurten erfolgt erst in der Reitbahn.
 - Die Ausbinder sollten vor dem Gurten am Sattelgurt befestigt werden und dann um den Hals fixiert werden.



- Anschließend wird das Pferd getrennt. Dazu löst ihr den Karabiner am Halfter und öffnet das Halfter, um es über den Kopf auf den Hals zu ziehen. Nun wird die Trense angelegt, dabei wird das Gebiss mit Hilfe der linken Hand in das Pferdemaul geführt. Achtung: Mit dem Gebiss nicht die Zähne des Pferdes berühren, das tut den Pferden weh! Danach wird zunächst der Kehlrriemen, dann der Nasenriemen und zum Schluss der Kinnriemen geschlossen. Beim Kehlrriemen sollte zwischen Pferdekopf und Riemen eine Faust passen, bei den anderen beiden Riemen sollten jeweils zwei Finger zwischen Pferdekopf und Riemen passen. An der Trense wird nicht mehr angebunden!
- Anschließend kontrolliert ihr am besten, ob ihr alles richtig angelegt und vorbereitet habt. Dann entfernt ihr das Halfter und führt die Zügel über den Hals, um mit dem Pferd in die Reitbahn zu gehen.
- Nach dem Reiten müssen die Pferde versorgt werden:
 - Sattel und Trense werden vom Pferd entfernt, in umgekehrter Reihenfolge wie beim Vorbereiten. Das Pferd wird wieder mit Halfter und Strick angebunden.
 - Das Gebiss muss ausgewaschen werden und die Trense (und ggfs. Ausbinder) wieder ordentlich an den Haken gehängt werden.
 - Der Sattel wird auf den jeweiligen Sattelbock gelegt.
 - Die Pferde sollten nach dem Reiten abgebürstet werden, sodass alle Schweißstellen sauber sind. Die Hufe sind auszukratzen. Anschließend wird das Pferd wieder in die Box gestellt. Bitte unbedingt kontrollieren, dass das Pferd ausreichend Wasser hat. Anschließend die Stallgasse fegen.
- Besonderheiten im Sommer: Bei warmem Wetter könnt ihr die Pferde nach dem Reiten mit einem Schlauch abspritzen. Dabei beginnt ihr an den Hinterbeinen von unten nach oben. Dann spritzt ihr die Vorderbeine ebenfalls von unten nach oben ab. Anschließend geht ihr vom Hals bis zur Sattellage. Wichtig: Nur langsam mit dem Schlauch in Richtung Brust vorgehen, damit die Pferde keinen Kreislaufzusammenbruch erleiden. Nach dem Duschen das Pferd mit einem Schweißmesser abziehen.
- Besonderheiten im Winter: Nach dem Reiten wird den Pferden eine Abschwitzdecke (in der Regel aus Fleece) aufgelegt, die den Schweiß aufsaugt. Erst wenn das Fell trocken ist, wird die Abschwitzdecke abgenommen und durch eine Stalldecke ersetzt.

Grundsätzlich muss die Stallgasse ordentlich hinterlassen werden. Dazu werden die Putzsachen in den jeweiligen Koffer und dieser an den vorgesehenen Platz geräumt. Mistgabeln, Schaufel und Besen kommen in die dafür vorgesehenen Halterungen. Decken und Zaumzeug werden auf die Haken bzw. Stangen des Pferdes gehängt. Der Sattel muss nach dem Reiten wieder auf den Sattelhalter gehängt werden, die Trense an den entsprechenden Haken – beides in der Sattelkammer des 5er-Stalls. Die Stallgasse muss gefegt werden. All das sorgt zum einen dafür, dass die Ställe besser aussehen, dient aber zum anderen auch eurer eigenen Sicherheit. Nicht zuletzt trägt die Ordnung auch dazu bei, dass die Materialien länger halten und besser funktionieren.



7. Pflege der Paddocks und der Weiden:

Sollte euer Pferd auf dem Weg zur Halle/Reitplatz geäppelt haben, ist dies unverzüglich (spätestens nach der Reitstunde) zu entfernen.

In der Reitstundenplanung ist vermerkt, wer an diesem Tag für die Pflege der Paddocks und Weiden zuständig ist. Die Paddocks der Schulpferde müssen abgeäppelt werden. Außerdem muss Wasser und Heu/Silage aufgefüllt werden. Bei regnerischem Wetter sollte Heu/Silage in großen Säcken in den 5er-Stall gestellt werden. Im Sommer müssen auch die Weiden abgeäppelt und das Wasser dort aufgefüllt werden. Bitte die Wasserbottiche mit einer Bürste reinigen.

Bitte lagert nach dem Abäppeln die Äppelboys und die zugehörigen Harken gut sichtbar in der Nähe der Stromgeräte oder an der Holzwand am Misthaufen. Legt die Äppelboys bitte auf keinen Fall irgendwo in die Wiese oder an den Rand der Wege. Die Geräte nehmen davon Schaden, und es kann im schlimmsten Fall sogar vorkommen, dass Menschen oder Pferde hineintreten und sich verletzen. Außerdem sorgt eine ordentliche Lagerung dafür, dass die Äppelboys auch für nachfolgende Reiterinnen und Reiter einfach und schnell zu finden sind.

8. Mängel an der Anlage oder am Material

Dass jeder Reiter und jede Reiterin sowohl mit den Pferden als auch mit allem Material wie Zaumzeug und Sattel, aber auch Besen und Harken etc. sorgsam umgeht, sollte selbstverständlich sein. Trotzdem kann es natürlich passieren, dass etwas kaputt geht. Das gilt sowohl für Reitutensilien als auch für die Anlage selbst. Es kann mal ein Gurt reißen, ein Besenstiel durchbrechen, ein Wasserhahn tropfen, eine Lampe nicht leuchten oder eine Tür nicht richtig schließen. All das ist nichts Schlimmes und kein Grund, es zu verheimlichen – im Gegenteil! Nur, wenn wir als Vereinsführung wissen, dass etwas kaputt ist, können wir uns um Ersatz oder Reparatur kümmern. Sollte euch also etwas kaputt gehen oder ihr einen Schaden feststellen, gebt uns bitte umgehend Bescheid. Ihr könnt dazu eine Nachricht per WhatsApp senden oder die Reitlehrer bzw. jemanden vom Vorstand ansprechen. Wir kümmern uns dann darum. Nur so kann es uns gelingen, für alle eine schöne und gut nutzbare Anlage zu erhalten. Danke!